

SVS bastelt am Kader für die neue Saison

Die Planungen für die kommende Spielzeit in der Fußball-Oberliga werden konkreter. Die Schermbecker verpflichten Lukas Steinrötter, U-19-Spieler des MSV Duisburg. Vom Holzwickeder SC kommt Dominik Hannemann.

VON ARNULF BECKMANN

SCHERMBECK So richtig darüber sprechen möchte beim SV Schermbeck noch niemand, doch die Planungen für eine weitere Spielzeit in der Fußball-Oberliga dürften allmählich in ihre konkrete Umsetzung gehen. Auch wenn es noch immer warnende Stimmen gibt, so ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Team von Trainer Thomas Falkowski mit dem Abstieg in dieser Saison nichts mehr zu tun haben wird, sehr groß.

„Unser Ziel ist es, in der Rückrunde mehr Punkte zu sammeln als in der Hinrunde“

Thomas Falkowski
Trainer des SV Schermbeck

35 Punkte stehen nach 23 Saisonspielen zu Buche. Folgt man der goldenen Regel, dass 40 Zähler zum Klassenverbleib reichen, so fehlen dem Aufsteiger nur noch fünf Zähler bei ausstehenden elf Begegnungen. „Unser Ziel ist es, in der Rückrunde mehr Punkte zu sammeln als in der Hinrunde“, sagt Falkowski. „Und zur Halbzeit lagen wir mit 20 Punkten voll im Soll.“

Die Situation ist nach nur sechs weiteren Spielen noch komfortabler geworden. Der Grund: Der SVS legte einen perfekten Rückrundenstart hin. Fünf Siege in Serie, davon drei ohne Gegentor, katapultierten das Team auf den sechsten Platz. Und daran hat auch die ärgerliche 2:4-Niederlage bei Westfalia Herne am vergangenen Wochenende – die erste im Jahr 2019 – nichts geändert, obwohl der Coach zum ersten Mal nicht einverstanden war mit der Darbietung seiner Schützlinge.

„Wir haben in den ersten 60 Minuten die schlechteste Saisonleistung abgeliefert. Wir waren vom Kopf her nicht präsent, uns fehlte die Frische“, sagt Falkowski. Bislang aber waren diese schlechten 60 Minuten die Ausnahme nach der Win-



Der SV Schermbeck – hier Nikolaj Zucic (links) und Maik Habitz (rechts) – verlor am vergangenen Sonntag mit 2:4 beim SC Westfalia Herne.

FOTO: LARS FRÖHLICH

terpause. In den Partien davor wirkte die Mannschaft austrainiert. Sie war in jedem Spiel hochkonzentriert und bestach mit konsequenter Defensivarbeit. Gut möglich, dass die Verkleinerung des Kaders in der Winterpause ein Gefühl von Zusammenhalt gefördert hat.

Ivan Benkovic und Yannick Goecke, beide erst im Sommer als hochgelobte Zugänge gekommen, waren als Teilzeitarbeiter unzufrieden an ihrer neuen Wirkungsstätte und einigten sich mit dem SVS darauf, ihre Verträge aufzulösen. „Das haben wir so akzeptiert. Wir haben aber nicht nachgerüstet, sondern den Kader bewusst verkleinert und

sind so noch enger zusammengedrückt“, sagt Falkowski. Mit dem erfreulichen Resultat, dass trotz einer Personalmissere mit den Langzeitverletzten Marc Schröter (Handgelenksbruch) und Benedikt Helling (Entzündung im Sprunggelenk) und vielen kurzfristigen Ausfällen kein Leistungsabfall zu verzeichnen war. Im Gegenteil: Die Westfalia-Mentalität verlieh dem Neuling in schwierigen Notsituationen offensichtlich zusätzliche Motivation. Ganz nach dem Motto: Jetzt erst recht.

„Wir hätten auch gar nicht die Mittel, um gestandene Regionalligaspieler zu verpflichten“, so der

Coach. „Da werden Gehälter gefordert, die können und wollen wir nicht bezahlen.“ Das ist auch die Handlungsmaxime mit Blick auf die neue Saison.

Neben der Vertragsverlängerung mit Verteidiger Maik Habitz gab der Verein die ersten Zugänge bekannt. Mit Lukas Steinrötter kommt ein junger Defensivspieler, der beim MSV Duisburg in der U-19-Bundesliga spielt und zudem in Dorsoten lebt.

Und Dominik Hannemann vom Ligakonkurrenten Holzwickeder SC gilt laut Schermbecks Sportlichem Leiter Cem Kara als Kraftpaket in der Offensive. Zudem ist der SVS

mit einem weiteren U-19-Bundesliga-Spieler einig geworden. Doch weil der Vertrag noch nicht unterschrieben ist, hält sich der Trainer bedeckt. Er verrät aber, dass wieder zwei Spieler aus der eigenen A-Jugend zum Oberliga-Kader stoßen werden: Miles Grumann, Bruder von Malte, und Mel Gerner.

Doch zunächst muss sich der Schermbecker Trainer erst einmal um die Gegenwart kümmern. Trotz der positiven Zwischenbilanz bleibt es erst einmal beim Ziel Klassenverbleib. „Erst wenn wir die 41 Punkte beisammen haben, setzen wir neue Reize. Dann wollen wir einen einstelligen Tabellenplatz.“

Dieter Kloß bleibt Vorsitzender der Lauffreunde HADI

WESEL (miry) Die Lauffreunde HADI Wesel machen mit ihrem Vorstandsteam weiter. Bei der Jahresversammlung wurde Dieter Kloß als Vorsitzender bestätigt. Auch Iris Jeronim (stellvertretende Vorsitzende), Hans-Jürgen Wiedner (Schatzmeister) und die Beisitzerinnen Sabine Roeser und Ute Heinen gehören weiter der Führungsspitze an. Für den ausgeschiedenen Hartmut Berntßen ist nun Dirk Christ als Kassensprüfer tätig.

Ende 2018 gehörten 261 Mitglieder den Lauffreunden an. Dazu gab Schatzmeister Hans-Jürgen Wiedner einen positiven Bericht über die Vereinsfinanzen ab. Die Mitglieder stimmten mit großer Mehrheit für eine neue, modernere Vereinsatzung, die in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund entwickelt worden ist.

SPORT HEUTE

FUSSBALL

Kreisliga A: SV Brünen - Westfalia Anholt (19.30 Uhr).

Kreisliga B, Gruppe 1: BW Dingden II - 1. FC Heelden (19.30 Uhr).

Kreisliga B, Gruppe 2: Hamminkeler SV II - VfB Rheingold Emmerich, SV 08/29 Friedrichsfeld II - GW Flüren, BW Bienen - Viktoria Wesel (alle 19.30 Uhr).

Kreisliga C, Gruppe 1: Westfalia Anholt III - SV Brünen II (19.30 Uhr).

Kreisliga C, Gruppe 3: TuS Drevenack II - SuS Isselburg II, Viktoria Wesel II - HSC Berg II, VfB Rheingold Emmerich II - Weseler SV (alle 19.30 Uhr).

C-Junioren-Leistungsklasse: JSG Haf-fen-Mehr-Mehrhoog - 1. FC Bocholt II (18 Uhr).

D-Junioren-Leistungsklasse: SV Spellen - JSG Dingden/Lankern (18.30 Uhr).

WTV-Werfer präsentieren sich in guter Verfassung

WESEL (miry) Das vergangene Wochenende lief für die Leichtathleten des Weseler TV sehr gut. Beim Werfertag in Nieukerk holte Paula Müller in der Altersklasse W16 gleich zwei Siege.

Mit dem Speer, den sie auf 28,70 Meter warf, und einer Weite von 11,93 Metern im Kugelstoßen war Müller nicht zu schlagen. Hinzu kam ein zweiter Platz im Diskuswurf. Die WTV-Athletin hatte die Scheibe 25,95 Meter weit geworfen.

Ähnlich erfolgreich war ihr Vereinskollege Tino Kettner (M14), der gleich drei persönliche Bestleistungen verbesserte. 30,07 Meter im Speerwurf bedeuteten für ihn Platz

eins. Dazu gab es zweite Ränge im Kugelstoßen (10,17 Meter) und im Diskuswerfen (28,30 Meter).

Pauline Jockweg verfehlte in der Altersklasse W18 das Ziel, den Speer auf über 30 Meter zu werfen. 27,95 Meter reichten allerdings für einen zweiten Platz. Zwei weitere Weseler Silber-Plätze gab es für Leonie Drieschner (W16) im Kugelstoßen (10,02 Meter) und Mewes König (M16) im Diskuswerfen (32,80 Meter). Auch Alexandra Kubis (W16) freute sich über eine gute Leistung. Die erreichte im Diskuswerfen den dritten Platz, nachdem sie die Scheibe zuvor auf 25,95 Meter geschleudert hatte.

Weseler Tanzduo belegt den zehnten Rang bei der DM

WESEL (miry) Bei den Deutschen Meisterschaften im Turniertanzen in Norderstedt belegten Sandra und Michael Kemmann von der TSG Balance Wesel den zehnten Platz. Nach einer schlechten Trainingseinheit wenige Tage zuvor fanden die beiden Tänzer im Wettbewerb zurück in die Spur und zeigten in der Vorrunde eine gute Leistung, was von den Wertungsrichtern mit den entsprechenden Noten belohnt wurde. Die Weseler erreichten so unverhofft das Semifinale. Am Ende landete das Duo Rang zehn. Die nächste DM wartet schon. Am 27. April steigt das Turnier mit lateinamerikanischen Tänzen in Klein Norden-de in Schleswig-Holstein.

Christian Heikapell-Zorn triumphiert

Bei der Weseler Stadtmeisterschaft im Indoor-Rudern setzt sich der 14-Jährige durch.

WESEL (RP) 42 Teilnehmer waren bei den 2. Weseler Stadtmeisterschaften im Ergometerrudern am Bootshaus der Ruder- und Tennisgesellschaft (RTGW) am Start. Das Besondere: Es gewinnt nicht zwangsläufig der schnellste Teilnehmer, sondern jede geruderte Zeit wird ins Verhältnis gesetzt, zum jeweiligen Weltrekord in der entsprechenden Alters-, Gewichts- und Geschlechtsklasse. So ist es möglich, alle Teilnehmer in einer Gesamtwertung fair miteinander zu vergleichen.

Der letzte Lauf, von insgesamt sieben, brachte die Entscheidung. Mit dabei war auch Titelverteidiger Ulrich Gorris, Triathlet des Weseler TV. Aber auch zwei ambitionier-

Heinz Buteweg erreicht beim Venloop eine gute Platzierung

WESEL/HAMMINKELN (miry) Auch Läufer aus dem Kreis Wesel waren beim Venloop in Venlo am Start. Im riesigen Starterfeld – über fünf und zehn Kilometer sowie über die Halbmarathon-Distanz kamen 16.812 Läufer ins Ziel – behauptete sich Helmut Buteweg vom Hamminkeler SV als Neunter der Altersklasse M70. Den Halbmarathon beendete Buteweg nach 1:49,57 Stunden. Beste HSV-Läuferin über zehn Kilometer war Mechthild Bauhaus (W55, 59:05) auf Position 35.

In Venlo mit vorn dabei waren auch einige der 50 Läufer von HADI Wesel. Christian Henke (M50) holte die beste Altersklassenplatzie-

rung als 14. im Zehn-Kilometer-Lauf (43:03 Minuten). Gut unterwegs war auch Ron Franke (M50, 17. Platz/44:20). Beim Venloer Halbmarathon wurden Bernd Diekmann (1:21,55 Stunde) und André Winnen (1:24,21) 16. und 21. in der Altersklasse M45.

Zwei Hamminkeler Siege gab es beim Klever Lichterlauf über zehn Kilometer durch Helmut Buteweg (M70, 53:09 Minuten) und Claudia Dillmann (W60, 54:12). Brigitte Puckert (W60, 56:57) wurde Zweite. Beim City-Lauf in Dinslaken wurde Hedwig Boßmann (W60, 52:30) über zehn Kilometer ebenso Zweite wie Uwe Renken (M60, 47:43) beim Kölner Basteilauf.

SV Brünen steht heute vor einer schweren Aufgabe

HAMMINKELN (miry) Zwei Heimspiele innerhalb von drei Tagen stehen für den abstiegsbedrohten SV Brünen in der Fußball-Kreisliga A an. Trainer Aycin Özbek musste vor der Partie am heutigen Donnerstag, 19.30 Uhr, gegen den Tabellen-siebten Westfalia Anholt die zweite Brüner Mannschaft zum Training bitten. „Ich hatte nur sechs Mann zur Verfügung, da wäre ein gutes Training nicht möglich gewesen“, sagt Özbek. Grund dafür sind massive personelle Probleme – bedingt durch Verletzungen, Rot-Sperren und berufliche Verpflichtungen. „Wir müssen die Ordnung im Spiel halten, wenn wir gegen Anholt etwas holen wollen“, sagt der Coach. Das Hinspiel verlor der SVB mit 2:5. Am Sonntag geht es dann ab 15 Uhr gegen den Tabellenfünften SV Rees weiter.

MELDUNGEN

REITEN

RV Wanderfalke richtet Frühjahrsturnier aus

NIEDERRHEIN (RP) Der Reitverein Wanderfalke Drevenack veranstaltet am kommenden Wochenende auf der Anlage am Wachtenbrinker Weg in Hünxe-Drevenack sein jährliches Frühjahrsturnier. Bei insgesamt 1202 genannten Starts treten die Teilnehmer in Dressur- und Springprüfungen gegeneinander an. An beiden Tagen starten die Wettbewerbe ab 8 Uhr.

Kristina Winzer gewinnt in der L-Dressur

HAMMINKELN (miry) Beim Reitturnier des RFZ Bochum-Nord holte Kristina Winzer für den RV Kattenhorst den Sieg in der schweren L-Dressur. Die Hamminkelerin war auf ihrem Pferd Kandare nicht zu schlagen. Auch auf Trense war Winzer in Bochum im Dressur-Viereck unterwegs und belegte in der L-Dressur mit ihrem zweiten Pferd den achten Platz. Der RV Kattenhorst hatte mit Alexandra Baumann eine zweite Reiterin am Start. Mit DaVinci mischte Baumann in der M-Dressur mit, der schwersten Prüfung des Turniers, und belegte am Ende in einem guten Teilnehmerfeld den achten Platz.

ROLLKUNSTLAUF

Kürpokal in der Rundsporthalle

WESEL (miry) Zum 28. Mal steigt am Samstag in der Rundsporthalle der Kürpokal, organisiert von der Rollkunstlauf-Abteilung der Gymnastik-Schule Wesel. Ab 9 Uhr sind 168 Teilnehmer aus neun Vereinen am Start. Den Auftakt am Samstag bestreiten die jüngsten Teilnehmer, die Minis. Der Tag endet gegen 20 Uhr mit der großen Siegerehrung. 46 Weseler Teilnehmer werden laufen, darunter auch die erst vierjährige Leona Hoppstock, die erstmals ihre Mini-Kür zur Musik von Arielle zeigen wird.



Horst Broß, Christian Heikapell-Zorn und Luis Jung bei der Siegerehrung.

FOTO: RTGW

te Junioren der RTGW-Ruderabteilung, Christian Heikapell-Zorn und Luis Jung, wollten in diesem Jahr ein Wörtchen mitreden. Als weiterer

Mitfavorit ging Horst Broß, Trainer der RTGW-Junioren, an den Start. Luis Jung übernahm anfangs die Führung auf der 2000-Meter-Di-

stanz. Dahinter folgten Christian Heikapell-Zorn und Horst Broß. Bereits etwas abgeschlagen war Titelverteidiger Ulrich Gorris.

Nach einem Schlagabtausch war Broß mit 0,4 Sekunden vor Heikapell-Zorn in 6:59 Minuten als Erster im Ziel. Dennoch gewann Christian Heikapell-Zorn aufgrund seines Alters (14 Jahre) und der dazugehörigen schwächeren Weltrekordzeit in seiner Altersklasse die Gesamtwertung vor Broß und Jung. Er wurde somit Nachfolger von Ulrich Gorris, der zwar seine Zeit aus dem vergangenen Jahr um fünf Sekunden verbessern konnte, das Treppchen aber aufgrund des deutlich gestiegenen Leistungsniveaus verpasste.